Nobelpreiträger Luc Montagnier und Jean Claude Perez (Titel: COVID-19, SARS AND BATS CORONAVIRUSES GENOMES PECULIAR HOMOLOGOUS RNA SEQUENCES) konnten einen HIV-Anteil in der Gen-Sequenz von SARS-CoV-2 nachweisen.

„Durch die 14 Fakten, die sich auf jeden der 14 Absätze dieses Artikels beziehen, konvergiert alles in Richtung möglicher Labormanipulationen (Endnote unten), die zu Modifikationen des Genoms von COVID_19, aber auch von sehr wahrscheinlich viel älterem SARS, beigetragen haben, vielleicht mit dem doppelten Ziel der Entwicklung eines Impfstoffs und eines „Funktionsgewinns“ in Bezug auf das Eindringen dieses Virus in die Zelle. Diese in silico durchgeführte Analyse ist den eigentlichen Urhebern des Coronavirus COVID_19 gewidmet. Es ist nur ihnen vorbehalten, ihre eigenen Experimente zu beschreiben und zu erklären, warum sie zu einer weltweiten Katastrophe geführt haben: 650 000 Menschenleben (am 26. Juli 2020), mehr als bei den beiden Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki. Wir, die Überlebenden, sollten aus dieser ernsten Warnung Lehren für die Zukunft der Menschheit ziehen. Wir fordern unsere Kollegen aus Wissenschaft und Medizin auf, die ethischen Regeln zu respektieren, wie sie im Eid des Hipokrates zum Ausdruck kommen: Nicht schaden, niemals und niemals! Endnote: Warum könnte COVID-19 durch Labormanipulationen entstanden sein?“

Es folgt die Begründung:

https://zenodo.org/records/3975578

Werbung


Gerd Schultze-Rhonhof
1939
Der Krieg, der viele Väter hatte
Der lange Anlauf zum Zweiten Weltkrieg
KOPP